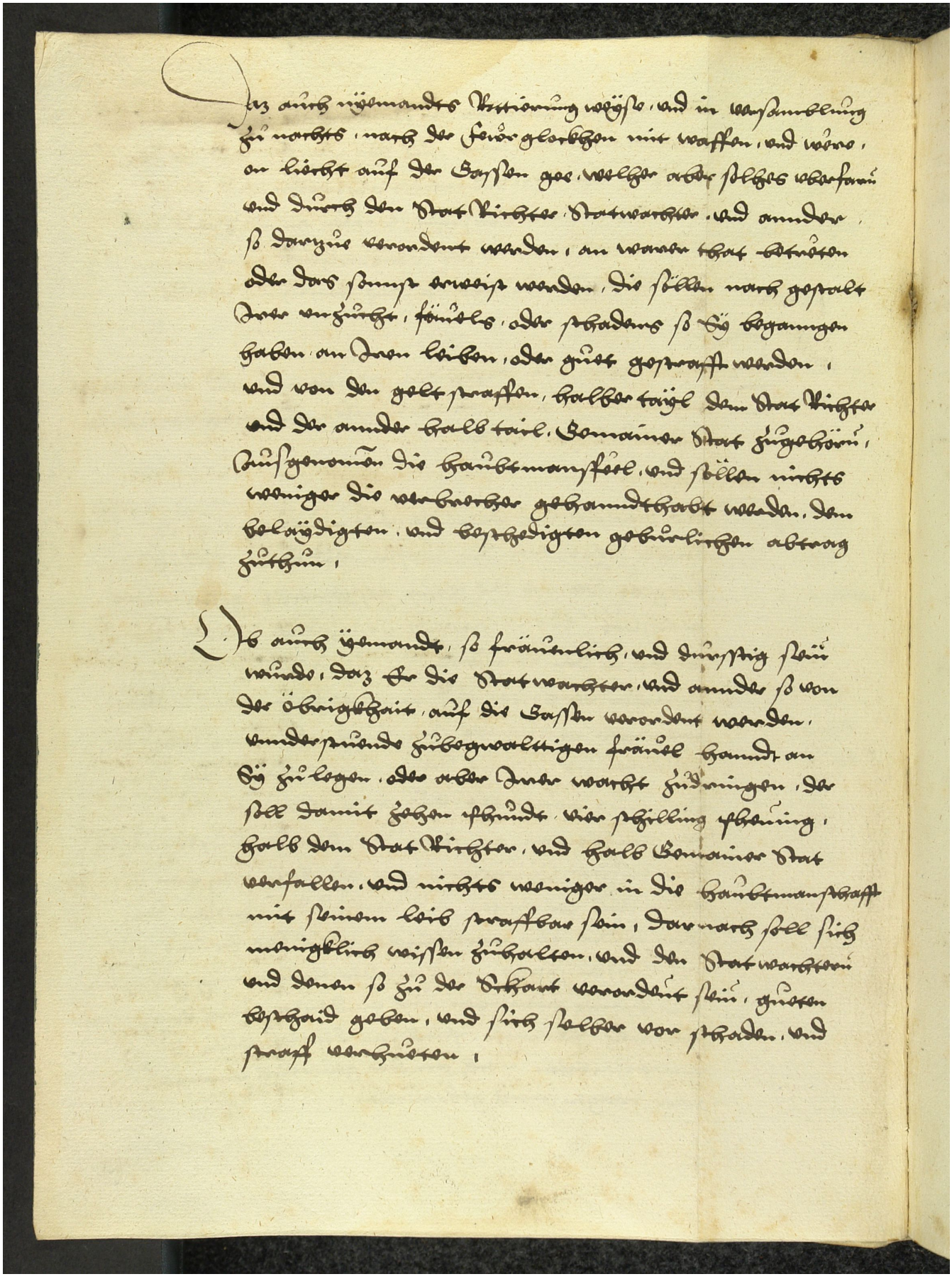
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Daz auch nyemandts Rettierung weyse, und in versamblung
zu nachts, nach der Feuer glockhen mit waffen, und were,
on liecht auf der Gassen gee, welher aber solches uberfaru
und durch den Stat Richter, Statwachter, und annder,
so darzue verordent werden, an warer that betreten
oder das sonnst erweist werden, die söllen nach gestalt
Irer unzucht, fäuels, oder schadens so sy begangen
haben an Iren leiben, oder guet gestrafft werden,
und von den gelt straffen, halber taÿl dem Stat Richter
und der annder halb tail, Gemainer Stat zugehöru,
Ausgenomen die haubtmansfeel, und söllen nichts
weniger die verbrecher gehanndthabt werden, dem
beläydigten, und beschedigten geburlichen abtrag
zuthun,

Ob auch yemandt, so fräuenlich, und durstig seiu
wurde, daz Er die Statwachter, und annder so von
der öbrigkhait, auf die Gassen verordent werden,
unnderstuende zubegwalttigen fräuel hanndt an
sy zulegen, oder aber Irer wacht zudringen, der
soll damit zehen Chundt, vier schilling Cheuing,
halb dem Stat Richter, und halb Gemainer Stat
verfallen, und nichts weniger in die haubtmanschafft
mit seinem leib straffbar sein, darnach soll sich
menigklich wissen zuhalten, und den Statwachteru
und denen so zu der Schart verordent seiu, gueten
beschaid geben, und sich selber vor schaden, und
straff verhueten,